

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1928)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Gedichte von Arnold Locher  
**Autor:** Locher, Arnold  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-759689>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gedichte von Arnold Locher

### *Wie die Wogen der Nacht*

*Und du kommst und du gehst wie die Wogen der Nacht,  
 Wie die Wogen der Nacht und der Wonnen.  
 Und es weben um dich, duft-umwunden und sacht  
 All die Träume, die nächtlich dein Zauber vollbracht,  
 All die Traummärchen, blau und versonnen.*

*Und sie fallen, die Traummärchen, fallen zu mir  
 Wie die Rätsel demantener Sterne.  
 Und auch du sinkst zu mir, und du löschest die Gier,  
 Und dann nimmst du mich mit, und dann flieh ich mit dir  
 Durch das Dunkel der Nacht in die Ferne.*

*Durch das taufeuchte Dunkel mit lockender Macht  
 Geht der Gluthauch versunkener Sonnen,  
 Tiefversunkener Sonnen die wieder entfacht –  
 Und du kommst und du gehst wie die Wogen der Nacht,  
 Wie die Wogen der Nacht und der Wonnen.*

### *An den Krug*

*Du königlicher Henkelkrug,  
 In dem ich diese Welt ertränke,  
 In dem ich Falschheit, Lug und Trug  
 Und Leid und Schmerzen Zug um Zug  
 Hinab in ihren Sarg versenke – – –*

*Du königliche Literkanne,  
 Bei welcher keine Zweifel nagen,  
 Mit der ich böse Geister banne  
 Und wilde Flügelrosse spanne  
 An meinen lahmen Erdenwagen – –*

*Ich reich dir meine Lippen her  
 Und sauge gierig Zug um Zug  
 Und saug', dich tieferschauernd leer  
 Und sing' wenn du von neuem schwer:  
 O königlicher Henkelkrug!*